

KOMMENTAR

Stadt grenzt die Politik aus

Das Gesetz sagt eindeutig: Der Stadtrat entscheidet souverän über die wichtigen Dinge - nicht der Oberbürgermeister oder die Verwaltung. Umso mehr fällt auf, wie die Informationen zu den neuen, schweren Wasserschäden am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium „durchgesickert“ sind. Dort war am Wochenende die Leitung zu einem Handwaschbecken gerissen. Insgesamt sind 14 Räume auf drei Geschossen betroffen. Doch die Stadtverwaltung informierte erst gestern genau zwei Stunden nach der Presse die Politik - obwohl die städtischen Fachbereiche Bauen und Schule bereits seit Wochenbeginn von dem Schaden wussten. Dienstag gab es ein Gespräch der Stadt mit den Schul- und Bauexperten der Parteien - dort fiel kein Wort zum Wasserschaden. Wenn der Vorgang bis dahin nicht durchgehend über alle Vorgesetzten bis zum Verwaltungschef bekannt gewesen sein sollte, wäre das schon ein Skandal für sich. Die nachgeordnete Info an die Politik ist jedoch definitiv einer. **Peter Clement**